



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Bau- und Planungskommission
vom: 13. Mai 2016
zur Vorlage Nr.: [2016-057](#)
Titel: **Aesch, Ausbau Knoten Angenstein / Entlastung Ortsdurchfahrt;
Projektierungskredit**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

2016/057

Bericht der Bau- und Planungskommission an den Landrat

betreffend Aesch, Ausbau Knoten Angenstein / Entlastung Ortsdurchfahrt; Projektierungskredit

vom 13. Mai 2016

1. Ausgangslage

Der Engpass bei Angenstein ist eine verkehrstechnische Schwachstelle. Der Knoten verbindet über die A18 das Laufental mit dem unteren Kantonsteil sowie via Hauptstrasse mit den Gemeinden Aesch und Pfeffingen. Die ungünstigen Verkehrsbeziehungen führten an diesem Punkt in der Vergangenheit immer wieder zu teils schweren Unfällen.

Um dieses Problem kurz- bis mittelfristig zu entschärfen, soll ein Um- bzw. Ausbau des Knotens Angenstein vorangetrieben werden. Dadurch soll der heutige Unfallschwerpunkt eliminiert und der Verkehrsfluss, in Abstimmung mit den benachbarten Knoten (Anschlüsse A18; Aesch und Reinach bzw. neuem Kreisel in Zwingen), verbessert werden.

Für die Erarbeitung eines Vor- und Bauprojektes zum Ausbau Knoten Angenstein in Aesch beantragt der Regierungsrat einen Verpflichtungskredit von CHF 800'000. Neben einer deutlichen Verringerung des Rückstaus soll mit dem Ausbau auch die Beziehung zwischen Aesch-Süd / Pfeffingen und der A18 Richtung Basel in beide Richtungen ermöglicht werden. Diese Massnahme würde eine Verkehrsverlagerung auf die A18 begünstigen, wodurch gleichzeitig die Ortsdurchfahrt Aesch entlastet und siedlungsverträglich umgestaltet werden kann. Aus diesem Grund schlägt der Regierungsrat in seiner Vorlage die Koordination beider Massnahmen vor und beantragt für die Erarbeitung eines Verkehrs-, Betriebs- und Gestaltungskonzepts für die Ortsdurchfahrt Aesch zusätzlich einen Verpflichtungskredit von CHF 200'000.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

2. Kommissionsberatung

2.1. Organisatorisches

Die Bau- und Planungskommission behandelte die Vorlage anlässlich ihrer Sitzungen vom 21. und 28. April 2016. Begleitet wurde sie dabei von Regierungsrätin Sabine Pegoraro, Generalsekretär Michael Köhn, Oliver Jacobi, Leiter Tiefbauamt (TBA) und Axel Mühlemann, stv. Leiter Geschäftsbereich Verkehrsinfrastruktur, TBA.

2.2. Eintreten

Eintreten war unbestritten.

2.3. Detailberatung

Die Kommissionsmitglieder teilen die Einschätzung des TBA, dass der Knoten Angenstein in seiner heutigen Ausprägung ein Verkehrsrisiko darstellt. Gleichwohl war ihnen bewusst, dass die verkehrstechnische Situation aufgrund der geographischen Begebenheiten hohe planerische Anforderungen stellt. Die BPK hatte somit gegen die Projektierungskredite nichts einzuwenden, sondern begnügte sich mit kritischen Hinweisen und Fragen, zumal das gesamte «Projekt» (das eigentlich

erst ein Konzept ist) für eine Beurteilung konkreter Massnahmen noch zu wenig weit fortgeschritten ist.

2.3.1 Ausbau Knoten Angenstein

Besonderes Augenmerk richteten die Kommissionsmitglieder auf die schwierige geographische Lage des Verkehrsknotens Angenstein. So stellte ein Kommissionsmitglied die Frage, ob sich die Knotenlösung (als Vollanschluss, mit Verbindungen in alle Richtungen) überhaupt mit dem als langfristige Option geplanten Muggenbergtunnel vereinbaren liesse. Angesichts des schmalen Trassees scheint hier nur ein Halbanschluss realistisch zu sein. Das TBA versicherte, dass der Muggenbergtunnel bei der Ausarbeitung des Projekts stets mitgedacht wird. Die Feinheiten des Anschlusses sind derzeit aber noch ungeklärt. Grundsätzlich wären Tunnel und Knoten auf zwei Ebenen angesiedelt. Auf der oberen Ebene führte die Kantonsstrasse mit dem Vollanschluss-Knoten Angenstein, und darunter hinweg die Hochleistungsstrasse A18 in den Tunnel – der allenfalls nur halb angeschlossen wäre.

Ein Kommissionsmitglied störte sich am Vorrang des Ortsbildschutzes. Mit dem Schloss Angenstein, der Brücke und dem Zollhaus sind geschützte Objekte vorhanden, welche eine besondere Rücksichtnahme verlangen. Das Mitglied gab seiner Sorge darüber Ausdruck, dass eine verkehrstechnisch saubere und sichere Lösung dadurch erschwert oder gar verhindert werde. Der Verkehrssicherheit sollte an dieser gefährlichen Stelle aber höchste Priorität eingeräumt werden. Dem wurde von den Vertretern des Tiefbauamts nicht widersprochen. Die Regierungsrätin wertete die Sicherheit als zentrale Prämisse des Ausbaus, die mit den lokalen Gegebenheiten in Einklang gebracht werden müsse.

2.3.2 Entlastung Ortsdurchfahrt

Eines der Ziele des Projektierungskredits ist es, zu klären, wie sich der Pfeffinger Verkehr (von und nach Basel) über den Knoten Angenstein auf die Hochleistungsstrasse A 18 bzw. die Hauptstrasse lotsen lässt. Wer heute von Pfeffingen aus nach Basel oder ins Leimental (und zurück) fahren möchte, muss dazu die Hauptstrasse durch Aesch nehmen, da via Knoten Angenstein nur eine Verbindung, nämlich diejenige in Richtung Laufental, besteht. Dieser Umstand führt zu einem hohen Verkehrsaufkommen von durchschnittlich 12'000 Fahrzeugen pro Tag, die den Aescher Ortskern belasten. Bei der angedachten Lösung (sei es mit Kreisel oder Lichtsignalanlage) würde laut TBA dieser Wert, durch den Wegfall eines Teils des Pfeffinger Verkehrs, bedeutend abnehmen. Ein Kommissionsmitglied bezweifelte hingegen, dass die Verkehrsteilnehmer diesen Weg – der vom eigentlichen Ziel wegführt – nehmen würden. Von Seiten BUD wurde jedoch versichert, dass bei einer guten Knotenlösung die Fahrt Richtung Basel zeitlich verkürzt werden könne, zumal wenn man davon ausgeht, dass die Ortsdurchfahrt dereinst verkehrsberuhigt würde.

Einem Teil der Kommission schienen die 200'000 Franken für die Planungsstudie zur Ortsdurchfahrt hoch gegriffen. Schliesslich hänge der Umfang dieser Massnahmen wesentlich davon ab, wie die Knotenlösung bei Angenstein aussieht. Somit liesse sich mit der Projektierung der Entlastungsmassnahme zuwarten, da die Realisierung der Knotenlösung bei Angenstein ohnehin zu einer Abnahme des Verkehrs im Aescher Ortskern führen dürfte. Die Vertreter des TBA rieten, das Netz in seiner Gesamtheit mit all seinen Wechselwirkungen anzuschauen. Beide Projekte beeinflussen sich gegenseitig. Zudem wäre es wünschenswert, das Betriebs- und Gestaltungskonzept mit den verschiedenen anderen laufenden Aescher Planungen zu harmonisieren.

3. Antrag an den Landrat

Die Mitglieder der Bau- und Planungskommission beantragen dem Landrat mit 11:0 Stimmen, dem Landratsbeschluss zuzustimmen.

13. Mai 2016 / mko

Bau- und Planungskommission
Hannes Schweizer, Präsident

Beilage:

- Entwurf des Landratsbeschlusses (unverändert)

Landratsbeschluss

über Aesch, Ausbau Knoten Angenstein / Entlastung Ortsdurchfahrt, Projektierungskredit

vom

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Für die Erarbeitung eines Vor- und Bauprojektes Ausbau Knoten Angenstein in Aesch wird der erforderliche Verpflichtungskredit von CHF 800'000.00 inkl. Mehrwertsteuer von 8.0 Prozent bewilligt. Nachgewiesene Lohnpreisänderungen gegenüber der Preisbasis April 2014 werden bewilligt.
2. Für die Erarbeitung eines Verkehrs-, Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Hauptstrasse in Aesch wird der erforderliche Verpflichtungskredit von CHF 200'000.00 inkl. Mehrwertsteuer von 8.0 Prozent bewilligt. Nachgewiesene Lohnpreisänderungen gegenüber der Preisbasis April 2014 werden bewilligt.
3. Das Postulat [2013/429](#) von Brigitte Bos-Portmann, CVP/EVP Fraktion: Verkehrsfluss und Sicherheitsanforderungen am Knotenpunkt Angenstein, wird abgeschrieben.
4. Ziffer 1 dieses Beschlusses untersteht gemäss § 31 Absatz 1 Buchstabe b der Kantonsverfassung der fakultativen Volksabstimmung.

Liestal,

Im Namen des Landrates

der Präsident:

der Landschreiber: